



Conférence Suisse des Délégués à l'Intégration Schweizerische Konferenz der Integrationsdelegierten Conferenza Svizzera dei delegati all'integrazione

Leitlinien KID-Vorstand

Vom Vorstand genehmigt am 30. Oktober 2024.

Die vorliegenden Leitlinien dienen dem Vorstand als Orientierungsrahmen für die Arbeit innerhalb des Gremiums und für seine Zusammenarbeit mit den Regionalkonferenzen, den einzelnen KID-Mitglieder sowie wichtigen externen Partnern. Grundlage der Leitlinien bilden die KID-Statuten vom 11. November 2015 (www.kid-cdi.ch).

Zusammenarbeit und Diskussionskultur im Vorstand (Handlungsfeld 1)

- Der Vorstand führt offene und konstruktive Diskussionen. Die Voten der Mitglieder sind vertraulich.
- Die offizielle Kommunikation des KID-Vorstands beruht auf gemeinsam erarbeiteten und validierten Stellungnahmen, Positionsbezügen und Beschlüssen und wird durch alle Mitglieder einvernehmlich gegen aussen mitgetragen (Kollegialitätsprinzip).
- Die Mitglieder können im Rahmen ihres kantonalen oder kommunalen Arbeitsfelds vom Vorstand abweichende Positionen einnehmen.

Einbezug der Regionalkonferenzen und der Vereinsmitglieder (Handlungsfeld 2)

- Der Vorstand fragt über seine Portes-parole regelmässig nach, welche Anliegen und Themen der Regionalkonferenzen im Vorstand besprochen werden sollen. Letztere informieren die Geschäftsstelle zwecks Traktandierung und bringen die Anliegen und Themen aktiv in den Vorstand ein.
- Die Portes-parole informieren die Regionalkonferenzen zudem regelmässig über die im Vorstand behandelten Themen.
- Weitere Inputs von Vereinsmitgliedern sind jederzeit möglich und willkommen.

Zusammenarbeit mit externen Partnern (Handlungsfeld 3)

- Der Vorstand mandatiert KID-Vertretungen in externe Gremien (in der Regel Vorstands- oder Vereinsmitglieder; cf. Liste der Vertretungen in externen ständigen Gremien). Diese orientieren sich an den in den Statuten festgehaltenen Grundsätzen und vertreten ansonsten die KID mit ihrer fachlichen Expertise selbstständig. Der Informationsaustausch zwischen den mandatierten Vertretungen und dem Vorstand wird beiderseits aktiv gepflegt.
- Der Vorstand garantiert eine direkte Zusammenarbeit mit dem SEM und dem GS KdK (u. a. durch eine Vertretung des SEM und des GS KdK an Vorstandssitzungen mit beratender Stimme).
- Er lädt insb. die Geschäftsstellen EKM, EKR und KoFI sowie die FRB regelmässig zum Austausch an seine Sitzungen ein (in der Regel einmal jährlich). Der Kontakt des Vorstands mit weiteren wichtigen Partnern, z. B. mit der VKM, wird ad hoc gefördert.

Festlegung der inhaltlichen KID-Schwerpunkte (Handlungsfeld 4)

- Der Vorstand legt die inhaltlichen Schwerpunkte der KID fest. Er berücksichtigt dabei die aktuellen politischen Herausforderungen der Kantone, Städte und Gemeinden in der Integrationsförderung und in der Rassismusbekämpfung und -prävention sowie die Anliegen und Themen der Regionalkonferenzen.
- Er legt ein übergreifendes Schwerpunktthema über mehrere Jahre fest, welches aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird, und sorgt dafür, dass die KID zudem rasch auf aktuelle Herausforderungen im Integrationsbereich reagiert und sich auf fachlicher Ebene positioniert.
- Er ist verantwortlich dafür, dass in der KID die Anliegen aller staatlichen Ebenen berücksichtigt werden, insbesondere der kantonalen und kommunal-städtischen Mitglieder, und diese Anliegen in die Themensetzung der KID-Tagungen einfliessen.

Kommunikation (Handlungsfeld 5)

- In der Regel kommuniziert das KID-Co-Präsidium gegen aussen (inkl. Medienkommunikation). Es kann diese Aufgabe je nach Themenschwerpunkt delegieren. In der reaktiven Medienarbeit können nicht alle Positionen vorgängig mit dem Vorstand abgestimmt werden.